

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Bachmann GmbH Stuttgart	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	01/19/2022

Bachmann GmbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

der Bachmann GmbH, Stuttgart

I. Grundlagen des Unternehmens

Bachmann GmbH

Die Bachmann GmbH (folgend BWS genannt) ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der in Deutschland ansässigen Bachmann Holding GmbH, Stuttgart. Die BACHMANN Unternehmensgruppe operiert international. Im Jahresdurchschnitt waren in BWS insgesamt 166 Mitarbeiter beschäftigt.

Unser Geschäftszweck ist es, mit intelligenten und emotionalen Produkten und Services der Elektrotechnik sowie mit verwandten Digitalwelten das Leben einfacher, wertvoller und nachhaltiger zu machen. Ausgehend von den thematischen Schwerpunkten Konnektivität und Energiemanagement liefern wir klare Mehrwerte für unsere Kunden.

Organisationsstruktur

BWS folgt organisatorisch den Anforderungen seiner Märkte und Kunden. Dies bedingt eine hohe Dezentralität im regionalen Vertrieb und allen marktnahen Funktionen. Die Supply-Chain balanciert die Bedarfe nach hoher Kosteneffizienz einerseits und andererseits steigenden Ansprüchen in Bezug auf Flexibilität und Varianz aus.

Produkte, Märkte und Standorte

BWS bedient eine große Bandbreite an Kunden und Branchen über verschiedene Kanäle und mit deutlich differenziertem Bedarfsprofil. Zu der historischen Notwendigkeit für gelagerte Standardprodukte und Handelsware, kommt eine stark wachsende Erwartungshaltung in Richtung auftragspezifischer Individualisierung sowie der Wunsch zur Fertigung von kundenspezifischen Exklusivportfolien.

Erfolgsgarant ist dabei der modulare Aufbau des Hauptproduktes, dem elektrotechnischen Anschlussfeld, die konsequente Umsetzung von Baukastensystemen auf Komponentenebene und eine permanente Optimierung und Steuerung der Supply-Chain. Dabei werden neben den eigenen Fertigungsstätten in Deutschland, Rumänien und China auch verlängerte Werkbänke einbezogen, um die Absatzregionen Europa und Asien-Pacific zuverlässig zu versorgen.

Unsere Marktbedeutung in den unterschiedlichen Kundengruppen reicht von "gering" bis "dominierend". Das Wettbewerbsumfeld ist in Teilen mittelständisch geprägt, in Teilen aber auch von großen Konzernen dominiert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die sich im Jahr 2020 ausgehend von China weltweit ausbreitende Corona-Pandemie fiel die Weltwirtschaft in eine beispiellose Rezession. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus ergriffen Regierungen und Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Weltwirtschaft (einschließlich Güter- und Warenverkehr) stark negativ beeinträchtigen.

Das Bruttoinlandsprodukt in der Bundesrepublik Deutschland ist im Jahr 2020 um -5,0% gesunken. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um -6,0% niedriger als im Jahr zuvor.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt.

Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um -9,7 % zurück, im Verarbeitenden Gewerbe sogar um -10,4 %. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten.

In der deutschen Elektroindustrie sanken die Branchenumsätze gegenüber dem Vorjahr um -5,0%.

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf den Außenhandel massiv aus: Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen gingen im Jahr 2020 erstmals seit 2009 zurück, die Exporte preisbereinigt um -9,9 %, die Importe um -8,6 %.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Aufgrund hoher Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld infolge der COVID-19 Pandemie musste BWS in 2020 im Vergleich zum Vorjahr einen um -10.108 TEuro niedrigeren Umsatz verzeichnen.

Zur Steuerung der Geschäftsaktivitäten verwendet BWS die folgenden Kennzahlen als finanzielle Leistungsindikatoren:

- Rothertrag

- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern, einschließlich der sonstigen Steuern)
- Investitionen

Darüber hinaus ist die Entwicklung der Mitarbeiterzahl als ein nicht finanzieller Leistungsindikator für BWS von wesentlicher Bedeutung.

Investitionen

Die BWS hat im Jahre 2020 insgesamt 792 TEuro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Investitionsschwerpunkte waren Investitionen in die EDV mit dem Ziel weiterer Digitalisierung, um das Geschäft für den Kunden mit BACHMANN noch einfacher zu machen.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 ist deutlich gesunken von 5.365 TEuro im Vorjahr auf 4.454 TEuro.

Der Rohertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) ist ebenfalls gesunken von 29.143 TEuro auf 27.619 TEuro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 492 TEuro auf 385 TEuro gesunken; diese Senkung resultiert aus dem Wegfall von Einmaleffekten.

Der Personalaufwand verringerte sich von 12.043 TEuro auf 11.519 TEuro im Vergleich zum Vorjahr.

Diese Senkung resultiert aus der zeitweiligen Kurzarbeit aufgrund der COVID-19 Pandemie.

Die Personalaufwandsquote, bezogen auf den Rohertrag ist mit 41,7% etwas höher als im Vorjahr (Vorjahr: 41,3 %).

Die anderen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 9.495 TEuro auf 9.752 TEuro. Hiervon betreffen 3.457 TEuro Kosten die Warenabgabe und andere Vertriebskosten, die im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden konnten (Vorjahr: 4.355 TEuro). Die Einsparungen wurden in den Bereichen Messe- und Werbekosten sowie Logistikkosten erzielt.

Das Finanzergebnis enthält Zinserträge in Höhe von 105 TEuro (im Vorjahr Zins- und Beteiligungserträge: 197 TEuro), denen Zinsaufwendungen in Höhe von 45 TEuro (Vorjahr: 38 TEuro) gegenüberstanden.

Das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) beträgt 6.228 TEuro und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 7.596 TEuro.

Finanz- und Vermögenslage

Das Finanzmanagement hat zum Ziel, jederzeit liquide zu sein. Dies wird unter anderem dadurch erreicht, dass die Forderungen fast vollständig an eine Factoring-Gesellschaft abgetreten werden. Damit wird die Finanzierung überwiegend über das Factoring gesichert. Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegenüber der Factoring Bank von 7.725 TEuro (Vorjahr: 9.018 TEuro) und die liquiden Mittel 11.184 TEuro (Vorjahr: 3.694 TEuro) stellten ausreichend Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts dar und machen insgesamt 54,0% (Vorjahr: 41,9%) der Bilanzsumme aus. Gleichzeitig wurde damit auch ein optimales Forderungsmanagement erreicht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf 2.333 TEuro (Vorjahr: 2.666 TEuro).

Die Bilanzsumme in Höhe von 35.021 TEuro hat sich um 4.662 TEuro erhöht gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 30.359 TEuro).

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände stiegen von 1.656 TEuro auf 2.005 TEuro; den Investitionen des Berichtsjahrs in Höhe von 792 TEuro standen Abschreibungen von 505 TEuro gegenüber.

Die Finanzanlagen betragen am Bilanzstichtag 6.933 TEuro (Vorjahr: 7.055 TEuro). Diese betreffen Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 6.719 TEuro und sonstige Ausleihungen in Höhe von 214 TEuro.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt unter Berücksichtigung der durchgeführten Ausschüttung von 18.949 TEuro auf 23.203 TEuro. Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist von 62,5% auf 66,2% gestiegen.

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 8.136 TEuro (Vorjahr: 8.512 TEuro). Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 3.682 TEuro (Vorjahr: 2.898 TEuro). Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten einen Wert von 1.683 TEuro (Vorjahr: 1.616 TEuro). Die übrigen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen.

Liquidität sowie Mittelherkunft und Mittelverwendung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr +8.635 TEuro gegenüber dem Vorjahr in Höhe von +4.640 TEuro und wurde maßgeblich durch das Periodenergebnis, die Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen +505 TEuro (Vorjahr: +501 TEuro), die Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten -161 TEuro (Vorjahr: -2.291 TEuro), die Veränderung der sonstigen Rückstellungen +47 TEuro (Vorjahr: -1.395 TEuro) und die Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva +3.168 TEuro (Vorjahr: +2.963 TEuro) beeinflusst.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betragen, saldiert mit Rückzahlungen aus Ausleihungen, -791 TEuro (Vorjahr: -5.703 TEuro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -533 TEuro (Vorjahr: 2.506 TEuro) und resultierte aus der Tilgung von Finanzkrediten sowie aus der Ausschüttung an Unternehmenseigner.

Der Finanzmittelfonds (Saldo aus liquiden Mitteln und ggf. bestehender kurzfristiger Bankverbindlichkeiten) ist im Vergleich zum Vorjahr um +7.490 TEuro auf 11.184 TEuro angestiegen (Vorjahr: 3.694 TEuro).

Gesamtaussage

Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsverlauf zufrieden und sehen uns gut aufgestellt für die kommenden Jahre, um zukünftige Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können. Die BWS ist weder unter Liquiditätsaspekten noch unter substanzieller Hinsicht existenzgefährdet.

Der für das Jahr 2020 ursprünglich geplante Umsatz auf Vorjahresniveau wurde nicht erreicht. Aufgrund der durch die weltweite COVID-19 Pandemie niedrigen Nachfrage, mussten wir ein Umsatzminus in Höhe von -12,4% hinnehmen. Die Investitionsplanung von ursprünglich 511 TEuro wurde mit tatsächlichen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen über 792 TEuro übertroffen. Rohertrag (-5,2%) und EBIT (-18,0%) liegen unter Vorjahresniveau.

4. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der kontinuierlichen Entwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr erhebliche Investitionen dafür getätigt. Das Ziel ist es, das Unternehmen als einen der weltweit führenden Anbieter von intelligenten Produkten und Services rund um das Thema Konnektivität und Energiemanagement zu positionieren.

BWS hat im Geschäftsjahr 2020 rund 1.184 TEUR für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Im Berichtsjahr arbeiteten im Bereich der Forschung und Entwicklung durchschnittlich 14 Mitarbeiter in den Bereichen Software, Elektronikhardware, Mechanik und Validierung.

Im Sinne des zentralen strategischen Motivs „Future Fit“ verfolgt BACHMANN den Anspruch, sich in ausgewählten Applikationsfeldern mit Leuchtturmprodukten nachhaltig zu differenzieren. Im Jahr 2020 lag der Fokus hierbei vor allem auf dem Applikationsfeld Office und dem Megatrend „New Work“.

Mit Hilfe von Methoden wie Design- und Breakthrough-Thinking werden frühzeitig Kundenbedürfnisse von Morgen verstanden und in der Entwicklung eines dedizierten Lösungsportfolios adressiert. So werden im Kontext von Covid19 speziell hybride Arbeitswelten und die gleichermaßen sichere und produktive Arbeitsumgebung im Büro adressiert. Dazu setzt BACHMANN konsequent auf eine Kombination von eigenem Kern-Know-How und gezielter Einbindung von Netzwerkpartnern.

Es ist dabei von zentraler Bedeutung, dass die Leuchtturmprodukte eingebettet sind in die übergreifenden Plattformgedanken des Hauses BACHMANN. Der nachhaltige Erfolg des Kernprodukts Anschlussfeld basiert auf der Fähigkeit eine größtmögliche Varianz von Kundenwünschen zu bedienen. Basis dafür ist eine maximale Modularität der Produkte und der konsequente Ausbau des eigenen Modulbaukastens über verschiedene Anwendungsfelder hinweg. Dies stellt daher eine permanente Priorität der Produktentwicklung und der ständigen Evolution unseres Portfolios dar.

5. Umwelt und Qualität

Bei BWS hat Umweltschutz einen besonderen Stellenwert. Er ist neben der hohen Qualität der Produkte und dem effizienten Arbeits- und Gesundheitsschutz ein gleichrangiges Ziel und trägt zur Sicherung des Unternehmens und der Arbeitsplätze bei. Wir vertreiben innovative und kundenorientierte Produkte, deren Komponenten überwiegend aus Europa und Südostasien bezogen werden. Mit einer Vielzahl von Lieferanten bestehen langjährige und faire Geschäftsbeziehungen. BWS wirkt auch auf gute Arbeitsbedingungen und hohe Arbeitssicherheit bei unseren Lieferanten hin, die zudem Aspekte von Umwelt- und Klimaschutz berücksichtigen. Unsere internen Standards übertreffen in der Regel die gesetzlichen Anforderungen.

Nachhaltiges Ziel von BWS ist es, Produkte zu entwickeln und zu vertreiben, die auch künftig Kunden- und Umwelthanforderungen gerecht werden. Unsere Prozesse sollen so gestaltet werden, dass Ressourcen geschont und Emissionen so weit wie möglich vermieden werden. All dies dient einer zukunftsweisenden Positionierung von BWS im Wettbewerb. Im Zuge dessen bereitet sich BWS vor, ein Nachhaltigkeitsvorhaben zu launchen, um die Nachhaltigkeit des Unternehmens systematisch (aus allen drei Perspektiven Ökologie, Soziales und Ökonomie) zu erhöhen. Der Beitritt in das Global Compact Netzwerk legt den Grundstein dazu.

6. Mitarbeiter

Seit mehreren Jahrzehnten behauptet sich BACHMANN als einer der Marktführer in der Elektrotechnik-Branche. Was macht den kontinuierlichen Erfolg unseres Traditions- und Familienunternehmens bis heute aus? Unsere Vision, die uns tagtäglich antreibt: Wir die BACHMANN Group, fördern die Life Quality der Menschen jeden Tag weltweit. Dabei stehen an erster Stelle: die Macher, die Menschen, das BACHMANN Team. Vom Auszubildenden bis zur Geschäftsführung ist jeder Einzelne ein außerordentlich wichtiger Teil unseres gemeinsamen Erfolgs. Unsere Werte tragen das Miteinander in der täglichen Zusammenarbeit. Werte, die für uns unschätzbar wertvoll sind und die BACHMANN Community auszeichnen.

In Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie im Geschäftsjahr 2020 hat BACHMANN das mobile Arbeiten (u.a.) von zu Hause aus nicht nur auf die Dauer der Pandemie beschränkt, sondern mobiles und flexibles Arbeiten in ein neues und zukünftiges Arbeitsmodell integriert. Mit der Einführung von ‚Hybrid Work‘ zum 1. August 2020 beschreitet BACHMANN einen neuen kulturellen Meilenstein im Sinne der Mitarbeiter, um die Vereinbarkeit von Familie/Freunden und Beruf mit der Integration von Work in Life noch weiter zu verbessern. Im gleichen Zug wurde auch das Arbeitszeitmodell auf die neuen Anforderungen angepasst, um damit die erforderlichen Rahmenbedingungen für die neue Arbeitskultur zu schaffen, so dass zeit- und ortsunabhängig flexibel gearbeitet werden kann. Gegenseitiges Vertrauen als auch das Vertrauen in jeden Einzelnen spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Im Jahr 2020 hatte BACHMANN neben 10 Personen in Elternzeit und 15 Auszubildenden/DHBW durchschnittlich 166 Mitarbeiter beschäftigt.

III. Chancen- und Risikobericht

Um die Unternehmensziele zu erreichen und den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten, ist es wichtig die Risiken zu erkennen und ggf. zu begrenzen. Um den zunehmenden internen und externen Risiken zu begegnen, wird bei BWS das gruppenweite Risikomanagement kontinuierlich weiterentwickelt. Die Berichterstattung über die identifizierten Risiken und der eingeleiteten Maßnahmen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Planungs- und Controllingprozesses.

Risiken

Im Folgenden sind wesentliche Risikokategorien dargestellt:

Finanzen/Liquidität

Bei der Auftragsvergabe wird die Bonität der Kunden systematisch und bereichsübergreifend beurteilt, ggf. werden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, wie z. B. Vorauszahlungen. Der wesentliche Teil der Forderungen wird über eine Factoring-Gesellschaft abgewickelt, wodurch es deshalb kaum zu Forderungsausfällen kommt. Dieses Instrument trägt zur Liquiditätssicherung bei und gewährleistet jederzeit die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit. Steigende Rohstoffpreise können sich negativ auf die geplante Rentabilitätsverbesserung auswirken, wobei dieses Risiko als gering eingestuft wird. Um Währungsrisiken zu begrenzen, werden während des Jahres Kurssicherungsgeschäfte durchgeführt. Durch die Devisentermingeschäfte sollen die Materialeinkäufe gesichert werden. Durch die hohe Eigenkapitalquote ist die Firma Bachmann GmbH weitestgehend unabhängig von Fremdkapitalgebern. Die Anlagestrategie ist ausgerichtet auf die Substanzerhaltung und auf die kurz- und mittelfristige Verfügbarkeit der vorhandenen liquiden Mittel.

Technologie

Die technologischen Risiken entstehen ggf. bei der Entwicklung neuer Produkte. Durch eine frühzeitige Identifikation werden durch eine gezielte Steuerung und Einleitung entsprechender Maßnahmen die Risiken relativ geringgehalten bzw. nahezu vollständig beseitigt. Die Mitarbeiter der Entwicklung und des Vertriebs wirken während des kompletten Produktentstehungsprozesses unterstützend mit.

IT-Risiken

Durch einen Ausfall der IT-Systeme kann es möglicherweise zu Störungen im Arbeitsablauf kommen, wobei ein gravierender Nachteil eher im Geschäftsumfeld liegt durch die Manipulation und Verlust von Daten. Diese Risiken werden durch BWS behoben, indem leistungsfähige Hardware verwendet wird mit Software, die sowohl von internen und externen Personen gewartet wird und mit Hilfe von Datensicherung. Gegen den Missbrauch durch Dritte hat BWS entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Gesamteinschätzung

Im betreffenden Berichtsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die den Bestand von BWS gefährden könnten.

Chancen

Nachfolgende Chancen können eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Hohes Marktwachstum

Durchgängige Konnektivität und effizientes Energiemanagement sind ungebrochene Trendthemen, die sowohl neue relevante Anwendungsfelder schaffen, als auch das Wachstum bestehender Anwendungsfelder beschleunigen. Von diesem Umfeld kann BWS durch seine hohe Kundennähe und Flexibilität in besonderem Maße profitieren. Unseren Wettbewerbern begegnen wir weiterhin mit Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und sehr hohen Qualitätsansprüchen.

Individualisierte Lösungen

BWS ist durch den modularen Aufbau seiner Kernprodukte und die Struktur der Lieferkette prädestiniert für die flexible Lieferung von kundenindividuellen Lösungen in kleinen Stückzahlen. In dieser Fähigkeit sehen wir perspektivisch eine große Chance für unser zukünftiges Wachstum.

Liquidität

Wir verfügen dank der erfolgreichen Geschäftstätigkeit der vergangenen Jahre über eine hohe Liquidität und Eigenkapitalausstattung. Die finanzielle Stärke und die Unabhängigkeit bieten BWS wichtige Chancen. Auch begegnen wir unseren großen Kunden mit einem hohen Maß an Verlässlichkeit, was für die Sicherheit in der Lieferbeziehung von entscheidender Bedeutung ist und einen deutlichen Vorteil gegenüber dem Wettbewerb darstellt. Wir sind davon überzeugt, dass sich BWS in einer guten Ausgangslage befindet, um die derzeitige Marktposition zu halten und weiter auszubauen.

Coronakrise

Die globale Ausbreitung des Coronavirus hatte bereits deutlich negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Nach der ersten Welle mit einem umfangreichen Lockdown wurden im zweiten HJ 2020 große Teile der Einschränkungen in Deutschland wieder aufgehoben. Spätestens ab dem vierten Quartal 2020 mussten diese Lockerungen

aufgrund stark ansteigender Inzidenzwerte wieder zurückgenommen werden. Ab Mitte November wurde durch die Bundesregierung ein „Lockdown Light“ verhängt, welcher im Dezember dann zu einem vollen Lockdown verschärft wurde. Ab Ende Dezember 2020 wurde in Deutschland begonnen die Bevölkerung nach Risikogruppen einzustufen und diese zu impfen. Bisher ist noch nicht absehbar, wie lange die Pandemie noch dauern wird. Aufgrund der immer wieder auftauchenden neuen Mutationen muss damit gerechnet werden, dass die Pandemie sich noch das ganze Jahr 2021 über auf die Weltwirtschaft auswirken wird. Das Pandemiegeschehen ist sehr dynamisch und schwer auszurechnen.

Um eine Lieferversorgung beim Wiederanziehen des Marktes zu gewährleisten, haben wir den Bedarfsrückgang während der Pandemie nicht in unsere Lieferkettenplanung einfließen lassen. Für Artikel mit einem Bedarfsrückgang wurden die europäischen Lagerbestände auf hohem Niveau gehalten. Gleichzeitig wurden für Artikel mit anziehendem Bedarf die Lagerbestände während der Pandemie kontinuierlich nach oben angepasst. Wo möglich wurden Lieferketten innerhalb Europas verstärkt. Dadurch haben wir unseren Beitrag zur Stärkung des europäischen Binnenmarktes geleistet und können gleichzeitig eine hohe Lieferperformance für unsere Kunden bereitstellen.

III. Prognosebericht

Der Sachverständigenrat der deutschen Wirtschaft geht im Jahresgutachten 2020 von einem Wachstum des BIP in 2021 in Höhe von 3,1% aus.

Für das Jahr 2021 rechnet der Branchenverband ZVEI derzeit mit einem preisbereinigten Produktionswachstum von 5,0% gegenüber dem Vorjahr.

Nach dem konjunkturellen Einbruch in 2020 und trotz der bis heute anhaltenden krisenhaften Gesamtumstände plant BWS den Umsatz im Geschäftsjahr 2021 um rd. +16% zu steigern. Unterstützend wirkt dabei die strategische Konzentration auf Zukunftsthemen, die durch die Pandemie positiv beschleunigt werden. Beispielsweise die Remote-Steuerung von Rechenzentren im Geschäftsfeld Smart Industries oder die verstärkte Nachfrage nach Platzbuchungssystemen im Geschäftsfeld Work Life.

In beiden Feldern ist BACHMANN gut positioniert und erwartet auch mit den neuen Systemen im Markt eine gute Entwicklung. Auch in 2021 plant BWS - in einem weiterhin angespannten Gesamtmarkt - ihre Marktanteile über alle Segmente hinweg auszubauen.

Das Investitionsvolumen der BWS ist für das Geschäftsjahr 2021 mit 1.940 TEuro geplant. Neben der Flexibilisierung der Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten liegt ein Schwerpunkt auf der ganzheitlichen Erneuerung der IT-Systembebauung.

Für 2021 ist ein Mitarbeiterzuwachs von rund 9% geplant. Das drückt auch die langfristig ungebrochenen Wachstumsambitionen aus. Durch bewusste Investitionen in Strukturen und Systeme werden bei konstantem Umsatz signifikante Kostensteigerungen erwartet, die insgesamt auf die Rentabilität drücken. BWS plant mit einem deutlich höheren Rohertrag als im Vorjahr. Das EBIT wird aufgrund erwarteter Kostensteigerungen leicht unterhalb des Vorjahresniveaus erwartet.

Gesamtbeurteilung

Insgesamt ist die Zielsetzung für BWS, uns auch im nächsten Jahr positiv und erfolgreich zum Wettbewerb abzugrenzen, erfolgversprechend und liefert den Beitrag einer weiterhin nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die finanziellen Auswirkungen und die Auswirkungen auf Umsatz, Rohertrag sowie EBIT können aufgrund der Corona Pandemie für das Geschäftsjahr 2021ff. jedoch nicht abschließend quantifiziert werden. Für 2021 gehen wir von einer Beruhigung der Lage durch die weltweiten Impfprogramme gegen COVID-19 und einem deutlichen Aufschwung im zweiten Halbjahr aus.

Zukünftige Aussagen

Dieser Lagebericht basiert auf in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Geschäftsführung der BWS beruhen und gleichzeitig auch Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Insofern kann die tatsächliche Entwicklung von BWS von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Stuttgart, 23.06.2021

Bachmann GmbH

gez. Klaus-Peter Bachmann, Geschäftsführer

gez. Jan Replinger, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	8.937.984,99	8.710.887,20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	382.260,50	84.502,41
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	239.383,18	84.502,41
2. geleistete Anzahlungen	142.877,32	0,00
II. Sachanlagen	1.622.941,10	1.571.728,25
1. technische Anlagen und Maschinen	226.368,88	381.569,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.262.790,43	1.176.659,10
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	133.781,79	13.500,00
III. Finanzanlagen	6.932.783,39	7.054.656,54
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.718.698,59	6.725.991,63
3. sonstige Ausleihungen	214.084,80	203.664,91
B. Umlaufvermögen	25.896.501,68	21.302.333,55
I. Vorräte	5.556.328,62	7.033.412,18
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.885,36	8.006,05
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.210,59	2.317,20
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.664.230,03	7.075.998,06
4. geleistete Anzahlungen	0,00	168,72
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	-118.997,36	-53.077,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.156.393,33	10.575.236,65
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	477.669,26	668.452,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	186.311,65	516.442,30
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.492.412,42	9.390.342,26

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.183.779,73	3.693.684,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	186.871,11	346.261,75
Bilanzsumme, Summe Aktiva	35.021.357,78	30.359.482,50
Passiva		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	23.203.193,29	18.948.813,70
I. gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	8.622.052,17	8.622.052,17
III. Bilanzgewinn	14.331.141,12	10.076.761,53
B. Rückstellungen	3.681.408,76	2.897.836,25
1. Steuerrückstellungen	1.999.035,75	1.281.814,40
2. sonstige Rückstellungen	1.682.373,01	1.616.021,85
C. Verbindlichkeiten	8.136.755,73	8.512.832,55
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.333.328,00	2.666.664,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	922.919,96	365.978,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.761.268,10	1.522.947,92
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.119.239,67	3.957.242,36
davon aus Steuern	236.646,65	182.031,43
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	19.025,20	26.372,76
Bilanzsumme, Summe Passiva	35.021.357,78	30.359.482,50

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	71.101.919,76	81.209.996,64
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-106,61	1.005,06
3. sonstige betriebliche Erträge	385.056,04	492.290,50
davon Erträge aus Währungsumrechnung	11.837,54	1,09
4. Materialaufwand	43.482.975,70	52.068.059,81
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.534.605,23	51.164.012,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	948.370,47	904.047,63
5. Personalaufwand	11.518.975,38	12.043.101,20
a) Löhne und Gehälter	9.796.425,27	10.205.949,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.722.550,11	1.837.152,04
davon für Altersversorgung	48.775,33	50.188,06
6. Abschreibungen	504.639,93	500.539,36
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	504.639,93	500.539,36
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.736.494,40	9.481.488,73
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	461.648,60	100.428,90
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	113.832,44
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	113.832,44
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	77.427,73	75.827,10
davon aus verbundenen Unternehmen	67.007,84	72.162,19
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.605,98	7.149,22
davon aus verbundenen Unternehmen	3.090,98	6.767,22
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.159,40	38.268,54
davon an verbundene Unternehmen	3.569,60	4.598,94
davon aus Abzinsung	500,00	500,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.833.599,98	2.390.136,33
13. sonstige Steuern	15.678,52	13.237,12
14. Jahresüberschuss	4.454.379,59	5.365.269,87

Ergebnisverwendung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
14. Jahresüberschuss	4.454.379,59	5.365.269,87
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.876.761,53	4.711.491,66
16. Bilanzgewinn	14.331.141,12	10.076.761,53

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Bachmann GmbH, Stuttgart**A. Allgemeine Angaben**

Die Bachmann GmbH mit Sitz in Stuttgart ist im Handelsregister des Registergerichtes Stuttgart unter HRB 761864 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge verteilt.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Zugänge mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Niedrigere beizulegende Werte wurden aus der Gängigkeit abgeleitet und für Artikel, die für einen bestimmten Zeitraum vor dem Bilanzstichtag keine Abgänge aufweisen, vorgenommen. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Die erhaltenen / geleistete Anzahlungen werden zu Nettowerten (ohne Umsatzsteuer) angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Soweit erforderlich werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gekürzt.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand erst für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet und angesetzt, soweit sich ein Passivüberhang ergibt.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beifügt ist.

Hinsichtlich § 285 Nr. 11 sind folgende Angaben zu machen:

Bachmann Systems GmbH & Co. KG

Die Bachmann GmbH hat am 16.01.2015 die Bachmann Systems GmbH & Co. KG, Stuttgart gegründet und hielt 100% der Anteile am Kapital bis zum 31.12.2019. Mit Wirkung zum 01.01.2020 ist die Bachmann System GmbH & Co. KG an die Bachmann GmbH angewachsen.

Bachmann Services Holding GmbH

Die Bachmann GmbH hat am 16.01.2015 die Bachmann Services Holding GmbH, Stuttgart gegründet und hat bis zum 31.12.2019 100% der Anteile gehalten. Mit Wirkung zum 01.01.2020 wurde die Bachmann Services Holding GmbH auf die Bachmann GmbH verschmolzen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 186.311,65 (Vj.: € 516.442,30) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 177.591,58 (Vj.: € 50.728,83). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten zugleich Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von € 0,00 (Vj.: € 185.781,18).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von € 8.492.412,42 (Vj.: € 9.390.342,26) enthalten mit € 7.725.194,10 (Vj.: € 9.017.809,42) Forderungen gegenüber einer Factoring-Bank. Zweck des Factorings ist die Verbesserung der Liquiditätslage. Die Vorteile bestehen in der verbesserten Liquiditätslage sowie in der Übertragung des Bonitätsrisikos auf den Forderungskäufer.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr in Höhe von T€ 3 (Vj.: T€ 7).

3. Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen des Postens sonstige Rückstellungen (Drohverlustrückstellung T€ 75). Die latenten Steuern werden grundsätzlich auf Basis eines durchschnittlichen kombinierten Steuersatzes von 30,5% (Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) ermittelt. Auf die Aktivierung der aktiven latenten Steuern wird gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

4. Eigenkapital

Der Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 9.876.761,53 (Vj. € 4.711.491,66).

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die üblichen Abgrenzungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich T€ 666 und für Gewährleistungen T€ 115. Die übrigen sonstigen Rückstellungen betragen T€ 901. Sie enthalten unter anderem Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten T€ 315, Zahlungen für Kundenboni T€ 316, ausstehende Rechnungen T€ 52, eine Drohverlustrückstellung T€ 75 sowie Archivierungskosten T€ 51.

6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind in nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

davon mit einer Restlaufzeit

	Gesamtbetrag		bis zu 1 Jahr davon mit nicht mehr als 1 Jahr		von mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Gesamtbetrag		bis zu 1 Jahr		mehr als 1 Jahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.333.328,00	333.336,00	1.999.992,00	666.648,00		
(im Vorjahr)	(2.666.664,00)	(333.336,00)	(2.333.328,00)	(999.984,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	922.919,96	922.919,96	0,00	0,00		
(im Vorjahr)	(365.978,27)	(365.978,27)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.761.268,10	1.761.268,10	0,00	0,00		
(im Vorjahr)	(1.522.947,92)	(1.522.947,92)	(0,00)	(0,00)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.119.239,67	3.119.239,67	0,00	0,00		
(im Vorjahr)	(3.957.242,36)	(3.957.242,36)	(0,00)	(0,00)		
	8.136.755,73	6.136.763,73	1.999.992,00	666.648,00		
(im Vorjahr)	(8.512.832,55)	(6.179.504,55)	(2.333.328,00)	(999.984,00)		

Die Verbindlichkeiten sind jeweils zu ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag angesetzt.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die marktüblichen Eigentumsvorbehalte.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen T 1.272 (Vj.:  1.126) zugleich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und T 489 (Vj.: T 396) sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter in Höhe von T 171 (Vj.: T 0).

Verbindlichkeiten aus Steuern sind zum Bilanzstichtag rechtlich entstandene Verpflichtungen.

7. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsrisiken i.S. des  251 HGB.

8. Außerbilanzielle Geschäfte / sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat als Leasingnehmer / Mieter Verträge über die Nutzungsdauer von Gebäuden und Kraftfahrzeugen abgeschlossen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus:

- Mietverhältnissen, die Verpflichtungen belaufen sich auf T 383 p.a. Davon betreffen T 357 p.a. verbundene Unternehmen. Der Mietvertrag mit dem verbundenen Unternehmen ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und hat eine Kündigungsfrist von 6 Monaten.
- KFZ-Leasing, der Aufwand beläuft sich auf T 367 bis 1 Jahr; der Gesamtbetrag bis zum Laufzeitende beträgt T 682.
- Bestellobligo im Anlagevermögen T 1.124

Die finanziellen Verpflichtungen werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Das Risiko aus diesen Geschäften resultiert aus der in der Regel festen Laufzeit der Verträge (Kfz Leasing in der Regel 3-4 Jahre Laufzeit). Eine kurzfristige Beendigung von Miet- oder Leasingverträgen ist nicht ohne weiteres möglich.

Die Vorteile liegen in der größeren finanziellen Flexibilität in Folge geringerer Kapitalbindung.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Europa	TEUR 70.913
Mittlerer Osten	TEUR 51
Asia-Pacific	TEUR 138
Summe	TEUR 71.102

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Tätigkeitsbereiche:

Eigene Erzeugnisse, Serviceleistungen TEUR 71.102

E. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren neben der Geschäftsführung, 10 Personen in Elternzeit und 15 Auszubildenden durchschnittlich 166 Mitarbeiter in folgenden Gruppen beschäftigt:

	2020
Angestellte	160
Aushilfen	6
	166

2. Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde im gesamten Geschäftsjahr durch die Geschäftsführer Klaus-Peter Bachmann, Diplom-Ingenieur/MBA, Stuttgart, und Jan Repplinger, Diplom Wirtschaftsingenieur (BA), Bruchsal vertreten. Die Herren sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Auf die Angaben der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wird gem.  286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird einbezogen in den Konzernabschluss der Bachmann Holding GmbH, Stuttgart. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben nach  285 Nr. 17 HGB wird im Jahresabschluss verzichtet, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Bachmann Holding GmbH, Stuttgart, einbezogen wird.

5. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres beläuft sich auf  4.454.379,59. Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrages von Å 9.876.761,53 ergibt sich ein Bilanzgewinn von  14.331.141,12.

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, den 23.06.2021

Bachmann GmbH

gez. Klaus-Peter Bachmann, Geschäftsführer

gez. Jan Replinger, Geschäftsführer

Anlagespiegel

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2020 €
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge Umbuchungen €	Zugänge aus Anwachsung	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.633.631,16	270.824,11	16.288,00	0,00	1.920.743,27
2. geleistete Anzahlungen	0,00	142.877,32	0,00	0,00	142.877,32
	1.633.631,16	413.701,43	16.288,00	0,00	2.063.620,59
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	1.764.928,66	1.195,00	224,36	9.526,66	1.756.821,36
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.843.659,47	256.258,82	130.058,29	52.340,60	3.177.635,98
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.500,00	120.281,79	0,00	0,00	133.781,79
	4.622.088,13	377.735,61	130.282,65	61.867,26	5.068.239,13
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	0,00	0,00	125.000,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.725.991,63	55.761,39	0,00	63.054,43	6.718.698,59
- Beteiligungen	1.701.133,96	0,00	0,00	0,00	1.701.133,96
3. sonstige Ausleihungen	203.664,91	10.419,89	0,00	0,00	214.084,80
	8.755.790,50	66.181,28	0,00	188.054,43	8.633.917,35
Gesamt	15.011.509,79	857.618,32	146.570,65	249.921,69	15.765.777,07

Entwicklung des Anlagevermögens

	Abschreibungen				Stand 31.12.2020 €
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Zugänge aus Anwachsung	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.549.128,75	116.031,94	16.199,40	0,00	1.681.360,09
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.549.128,75	116.031,94	16.199,40	0,00	1.681.360,09
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	1.383.359,51	150.002,36	224,36	3.133,75	1.530.452,48
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.667.000,37	238.605,63	61.430,72	52.191,17	1.914.845,55
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.050.359,88	388.607,99	61.655,08	55.324,92	3.445.298,03
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Beteiligungen	1.701.133,96	0,00	0,00	0,00	1.701.133,96
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.701.133,96	0,00	0,00	0,00	1.701.133,96
Gesamt	6.300.622,59	504.639,93	77.854,48	55.324,92	6.827.792,08

Entwicklung des Anlagevermögens

Restbuchwerte	
Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €

	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	239.383,18	84.502,41
2. geleistete Anzahlungen	142.877,32	0,00
	382.260,50	84.502,41
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	226.368,88	381.569,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.262.790,43	1.176.659,10
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	133.781,79	13.500,00
	1.622.941,10	1.571.728,25
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.718.698,59	6.725.991,63
- Beteiligungen	0,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	214.084,80	203.664,91
	6.932.783,39	7.054.656,54
Gesamt	8.937.984,99	8.710.887,20

sonstige Berichtsbestandteile

Die Gesellschafterversammlung vom 08.07.2021 hat beschlossen, den Bilanzgewinn 2020 in Höhe von € 14.331.141,12 auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 08.07.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bachmann GmbH, Stuttgart

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Bachmann GmbH, Stuttgart, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bachmann GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem

Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 23.06.2021

BW PARTNER Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Norbert Bauer, Wirtschaftsprüfer
Patrick Pfeifle, Wirtschaftsprüfer
